

Special Innovation

Innovation im Fokus

Der heuer zum 19. Mal an Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, der Industrie und dem Dienstleistungsbereich vergebene niederösterreichische Innovationspreis trägt zur Sicherung und ständigen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes bei.

Sonja Gerstl

Innovationen sind mitunter nicht leicht durchschaubar. Die Technologie ist komplex, hoch spezifiziert und erschließt sich dem Laien im Idealfall meist erst auf den zweiten Blick. Der praktische Nutzen ist jedoch enorm. Die vollautomatische Glasvorspannanlage des Seitenstettner Maschinenbauers Lisec ist so ein Fall. Mit ihr ist es weltweit erstmals möglich, unter Produktionsbedingungen Flachgläser unterschiedlichster Beschichtungen und Formgebung unter drei Millimeter Dicke vorzuspannen. Ebenso können erstmals Gläser unter zwei Millimeter Dicke gehärtet werden. Konkret bedeutet das, dass etwa die im Labor entwickelten Notausstiegsicherheitscheiben für den ICE künftig industriell gefertigt werden. Aber auch Dinge des täglichen Bedarfs, wie Schutzgläser für LCD-Bildschirme, profitieren davon.

Leistungsschau

Das Land Niederösterreich hat die Lisec-Gruppe zum diesjährigen Sieger des Karl Ritter von Ghega-Innovationspreises gekürt. Die mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotierte



Niederösterreichische Betriebe punkten sowohl im Labor als auch – wie der diesjährige Innovationspreisträger zeigt – im hochtechnologisierten Produktionsbereich. Foto: Land Niederösterreich

Auszeichnung wurde kürzlich bereits zum 19. Mal vergeben. Teilnahmeberechtigt waren niederösterreichische Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Die Einreichungen wurden von einer Expertenjury nach den Kriterien Innovation, Nutzen, Marktchancen, volkswirtschaftliche Effekte und Ökolo-

gie beurteilt. 42 Unternehmen beteiligten sich heuer an dieser Leistungsschau, die primär der Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes dient. Landeshauptmann-Stellvertreter und Innovationspreis-Initiator Ernest Gabmann: „Wir wissen, dass innovative Unternehmen ein höheres Wachstum haben, verstärkt international tätig sind und mehr qualifizierte

Arbeitsplätze schaffen. Daher steht Innovation im Fokus unserer Wirtschaftspolitik.“

Neben dem jährlichen Innovationspreisträger wurden auch die besten Projekte aus den Sparten Bautechnologie, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektronik, Software sowie Lebensqualität und Gesundheit prämiert.

www.infinoe.at

Info

● **Preisträger 2006.** Unternehmen: *Lisec Maschinenbau GmbH, Seitenstetten.* Projekt: *GHL Lisec Dünnglasvorspannanlage.*

● **Kategoriesieger Bautechnologie.** Unternehmen: *Ertl Glas AG, Mauer/Amstetten.* Projekt: *Photovoltaik-Module für Solarfassaden.*

● **Kategoriesieger Maschinenbau.** Unternehmen: *Voith Papier GmbH, St. Pölten.* Projekt: *Boost Dryer – Trocknungsaggregat.*

● **Kategoriesieger Lebensqualität/Gesundheit.** Unternehmen: *B. Braun Austria GmbH, Maria Enzersdorf.* Projekt: *Venenverweilkanüle mit Stichschutz.*

● **Kategoriesieger Verfahrenstechnik.** Unternehmen: *B&D Buchta Degeorgi Mechatronik GmbH, Sooß.* Projekt: *Advanced Aircraft De-Icing.*

● **Kategoriesieger Elektronik.** Unternehmen: *INAUT Automation GmbH, Mank.* Projekt: *myDatanet.at*

● **Kategoriesieger Elektronik.** Unternehmen: *INAUT Automation GmbH, Mank.* Projekt: *myDatanet.at*

● **Kategoriesieger Software.** Unternehmen: *Engineering Center Steyr GmbH & Co KG, St. Valentin.* Projekt: *ALSYMdyn dynamische Simulation Tauchlackierung.*

Ernest Gabmann: „Wir setzen Maßnahmen, um Betriebe zu innovativen Entwicklungen zu motivieren, ihr geistiges Eigentum zu schützen und die Idee wirtschaftlich zu verwerten“, erklärt der niederösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter und Innovationspreis-Initiator.

Mix aus Dienstleistung und Förderung

economy: *Europa hat sich mit den „Barcelona-Zielen“ die Latte hoch gelegt. Es gilt, eine Forschungs- und Entwicklungsquote von drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erreichen. Zwei Drittel davon sollen von Unternehmen aufgebracht werden. Wie wird Niederösterreich dies bewerkstelligen?*

Ernest Gabmann: Das ist zweifelsohne auch eine Herausforderung für die Politik, wo es gilt, vorhandene Mittel intelligent und vor allem dort einzusetzen, wo der größtmögliche Nutzen erzielt werden kann. Innovation, Forschung und Entwicklung sind für Niederösterreich ein solcher und sehr wichtiger Bereich. Hier setzen wir ganz gezielte Maßnahmen, die dazu beitragen, die Betriebe im Zusammenwirken mit der Forschung zu innovativen Ent-

wicklungen zu motivieren, ihr geistiges Eigentum zu schützen und die Idee wirtschaftlich zu verwerten. Denn schließlich bedeutet Innovation Mehrwert und Zusatznutzen für jeden einzelnen Unternehmer.

Warum setzt man auf innovative Unternehmen?

Wir wissen, dass innovative Unternehmen ein höheres Wachstum haben, verstärkt international tätig sind und mehr qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Daher steht für uns Innovation im Fokus unserer Wirtschaftspolitik.

Wie sehen die Förderungen des Landes nun konkret aus?

Unbürokratische Verwaltung und rasche Förderungsabwicklung stellen in Niederösterreich eine Selbstverständlichkeit dar. Mit den neuen Aktionen

„InnovationsassistentIn“ und „Patentförderungsaktion“ haben wir das in den letzten Jahren einmal mehr unter Beweis gestellt. Nicht zu vergessen ist im finanziellen Bereich aber

auch das notwendige Eigenkapital der Unternehmen. Unsere Finanzierungs- und Beteiligungsgesellschaften – Tecnet und die Nöbeg – entwickeln hier immer wieder neue Ansätze, um die Finanzkraft besonders innovativer Unternehmen in Wachstumssituationen entsprechend zu unterstützen. Geld allein ist jedoch nicht alles – wir setzen daher auf einen intelligenten Mix aus Dienstleistung und finanzieller Förderung.

Der Innovationspreis ist eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer. Welchen Vorteil bringt das für Unternehmer?

Damit diese Unterstützungsstrukturen ihre optimale Wirkung entfalten, sind einerseits klare Schnittstellen, andererseits aber auch eine Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg erforderlich.

Steckbrief



Ernest Gabmann ist Landeshauptmann-Stellvertreter von Niederösterreich und Initiator des Innovationspreises. Foto: Land Niederösterreich